

## Seminarlehrplan für das Unterrichtsfach Katholische Religion

Claudia Ohlendorf, Daniel Hüsing

Vorbemerkung: Der Seminarlehrplan wurde im Winter 2019/20 grundlegend überarbeitet, dem veränderten Muster angepasst und mit dem Seminarlehrplan für das Unterrichtsfach evangelische Religion abgeglichen. Die rote Schrift zeigt an, in welchen Bereichen die Ausarbeitungen aus dem Lehrplan für evangelische Religion übernommen wurden. Die grüne Schrift zeigt an, welche Änderungen bisher spezifisch von der Katholischen Fachgruppe eingefügt wurden ( Dies betrifft insbesondere einige Ausführungen zur Kompetenzbildung in den Bereichen Medialität, Integrativer Unterricht, ...) Alle Änderungen beziehen sich auf den Vergleich mit der letzten Fassung vom November 2012.

Kompetenzen		Konstitutive fachspezifische Teilkompetenzen	Exemplarische Inhalte	Lernsituationen
<b>Lernfeld 1 – Sich in Seminar und in der Ausbildungsschule orientieren</b>				
4.1.3	Sie handeln im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen.	Sie kennen und beachten geltende Rechtsvorschriften sowie schulische Bestimmungen hinsichtlich des Katholischen Religionsunterrichts.  Sie nehmen ihre Aufgaben als Lehrkraft in Kenntnis der Rechtslage wahr.	1.1 Kennenlernen und Einführung in die Arbeitsweise des Fachseminars  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen der Fachseminarteilnehmerinnen/ Fachseminarteilnehmer</li> </ul>	Zu 1.1: Lernsituation entfällt  Zu 1.2: Die besondere Bedeutung des Unterrichtsfaches Katholische Religion an den berufsbildenden Schulen (Erstellung eines Flyers zum Thema „Religionsunterricht an den BBS“)  siehe auch
5.1.4	Sie üben ihren Beruf als öffentliches Amt mit besonderer Verpflichtung und Verantwortung für die Schülerinnen und Schüler sowie für die Gesellschaft aus.	Sie agieren mit einer grundsätzlichen Haltung zur Neutralität, Mäßigung, Zurückhaltung, Verschwiegenheit sowie achtungs- und vertrauenswürdigem Verhalten.  Sie identifizieren sich mit der religionspädagogischen Komponente ihrer Lehrertätigkeit.  Sie zeigen Einsatz- und Anstrengungsbereitschaft, Pflichtbewusstsein und Zuverlässigkeit.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über die Inhalte des Fachseminars</li> <li>• Zusammenarbeit, Grundprinzipien und Arbeitsformen im Fachseminar Katholische Religion</li> <li>• Einführung in die Arbeit mit der Bildungscloud des Seminars</li> </ul>	

## Seminarlehrplan für das Unterrichtsfach Katholische Religion

Claudia Ohlendorf, Daniel Hüsing

5.3.1	<p>Sie arbeiten kollegial und teamorientiert.</p>	<p>Sie begegnen ihren Kolleginnen und Kollegen in Schule und Seminar flexibel und hilfsbereit, aufgeschlossen und kooperativ, tauschen sich regelmäßig mit ihnen aus und stellen ihnen ihre Arbeitsergebnisse zur Verfügung.</p> <p>Sie planen Unterricht im Sinne des konfessionell-kooperativen Unterrichts auch mit der Fachgruppe und bereiten ihn gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen und bereiten ihn gemeinsam und/oder arbeitsteilig vor.</p> <p>Sie engagieren sich in schulischen Bildungsgang- und Fachgruppen und beteiligen sich in diesen Gruppen an der Unterrichtsentwicklung.</p> <p>Sie besuchen sich wechselseitig im Rahmen kollegialer Unterrichtsbesuche und geben sich Feedback zur gemeinsamen Fortentwicklung.</p> <p>Sie wählen angemessene Kanäle, Stile und Formate zur Kommunikation für die Arbeit im Seminar und in den Arbeitsbereichen des schulischen Kontexts aus.</p>	<p>1.2 Besonderheiten des Fachs Katholische Religion</p> <p>1.3 Rolle der Katholischen Religionslehrkraft</p> <p>1.4 Rechtsgrundlage des Katholischen Religionsunterrichts (zum Beispiel Art. 7 Abs. 3 GG, §§124-127 NSchG, Niedersächsischer Religionserlass, Konfessionell- kooperativer Religionsunterricht, Missio Canonica)</p>	<p>Lernsituation zu 6.1 und 6.2</p> <p>Zu 1.3: siehe Lernsituation zu 9.1</p> <p>Zu 1.4: Erstellung eines Unterrichtseinsatzkonzeptes für den Religionsunterricht an der Schule unter Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen</p> <p>siehe auch Lernsituation zu 10.3</p>
-------	---	--	--	--

## **Seminarlehrplan für das Unterrichtsfach Katholische Religion**

Claudia Ohlendorf, Daniel Hüsing

### **Lernfeld 2 – Unterricht planen**

## Seminarlehrplan für das Unterrichtsfach Katholische Religion

Claudia Ohlendorf, Daniel Hüsing

1.1.1	<p>Sie ermitteln die Lernausgangslage, stellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler fest, setzen didaktische Schwerpunkte und wählen entsprechende Unterrichtsinhalte und Methoden, Arbeits- und Kommunikationsformen aus.</p>	<p><del>Sie ermitteln religiöse Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler und nutzen sie als Schlüssel für den Religionsunterricht.</del></p> <p>-</p> <p><del>Sie verwenden spezielle Methoden des Religionsunterrichts bei der Planung.</del></p> <p>-</p> <p><del>Sie nutzen Unterrichtsmaterialsammlungen für den Religionsunterricht.</del></p> <p>-</p> <p><del>Sie verschaffen sich einen Überblick über die aktuellen Schulbücher und analysieren deren Einsatzmöglichkeiten.</del></p> <p>-</p> <p><del>Sie verfolgen aktuelle Veröffentlichungen, die relevant für den Religionsunterricht sind, und archivieren diese systematisch.</del></p> <p>Sie analysieren bezogen auf die Unterrichtsplanung die Klassensituation insbesondere die religiöse Sozialisation sowie relevante räumliche und organisatorische Bedingungen.</p> <p>Sie erfassen differenziert vorhandene Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern.</p> <p>Sie berücksichtigen die relevanten curricularen Vorgaben und planen den Unterricht nach dem didaktischen Prinzip der Handlungsorientierung.</p> <p>Sie stellen möglichst Berufs- bzw. Praxisbezug und Lebensweltorientierung her.</p> <p>Sie bestimmen den fachdidaktischen Schwerpunkt des Unterrichts, wählen Unterrichtsinhalte begründet aus und passen die Komplexität den Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler an.</p> <p>Sie analysieren die theologischen Aspekte der Thematik und berücksichtigen sie bei der Unterrichtsplanung.</p> <p>Sie wählen begründet Methoden und Medien sowie Arbeits- und Kommunikationsformen aus, die mit den Ergebnissen der Bedingungsanalyse, der didaktischen Analyse und den Unterrichtszielen korrespondieren und lerntheoretischen sowie religionspädagogischen Erkenntnissen entsprechen.</p>	<p><del>Religiöse Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler als Schlüssel für den Unterricht</del></p> <p><del>Spezielle Methoden des Religionsunterrichts</del></p> <p><del>(Bibliolog, Ausstellung ...)</del></p> <p><del>Rahmenrichtlinien für alle Formen der berufsbildenden Schulen Kerncurriculum Gymnasium</del></p> <p><del>Lernsituationen</del></p> <p><del>Auswahl- und Reduktionsentscheidungen</del></p> <p><del>Spezielle Religionsunterrichtsdidaktik (z. B.</del></p> <p><del>Symboldidaktik)</del></p> <p><del>Lernfeld – Lernsituation</del></p> <p><del>Makrosequenz</del></p> <p>2.1 Kriterien des Beobachtungsbogens für Unterrichtsbesuche (Unterrichtsplanung) aus Sicht des Fachseminars Katholische Religion</p> <p>2.2 Grundlagen der Unterrichtsplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lerngruppenanalyse, z. B. hinsichtlich Konfessionalität, Religiosität und Ausbildungsbetriebe, Einsatz von Klassenfragebögen</li> <li>• Anwendung der curricularen Vorgaben des Katholischen Religionsunterrichtes (Kompetenzen, schulinterne Lehrpläne, Lernfelder, Lernsituationen)</li> <li>• Didaktisch-methodische Leitideen der curricularen Vorgaben des Katholischen Religionsunterrichts (Lebensbezug, Berufsbezug, Zukunftsbezug u. a.)</li> <li>• Begründung der Auswahl- und Reduktionsentscheidungen</li> </ul>	<p>Zu 2.1 und 2.2: Modellhafte Unterrichtsplanung anhand einer konkreten Lernsituation</p>
-------	--	--	--	--

## Seminarlehrplan für das Unterrichtsfach Katholische Religion

Claudia Ohlendorf, Daniel Hüsing

1.1.2	Sie formulieren und begründen Lernziele unter Berücksichtigung der Kerncurricula im Hinblick auf erwartete Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler.	<p><del>Sie planen Lernsituationen und Themen des Religionsunterrichts mithilfe der Rahmenrichtlinien für die berufsbildenden Schulformen.</del></p> <p>-</p> <p><del>Sie planen Unterrichtseinheiten für den Religionsunterricht im Beruflichen Gymnasium mithilfe des Kerncurriculums für katholische Religion in der Oberstufe des Gymnasiums.</del></p> <p>Sie präzisieren die relevanten curricularen Vorgaben.</p> <p>Sie artikulieren die Lernziele bzw. Kompetenzen präzise auf der Qualifikations- sowie der Handlungsebene und beschreiben damit den für die Makrosequenz und die Unterrichtsstunde angestrebten Lernzuwachs bzw. den fachdidaktischen Schwerpunkt.</p> <p>Sie stimmen das Anspruchsniveau der angestrebten Kompetenzen auf die Lerngruppe explizit ab.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsschritte zur Erstellung einer Makrosequenz (z. B. Von der Kompetenz zur Lernsituation)</li> <li>• Erstellung und Verwendung von fachspezifischen Unterrichtsmaterialien unter Verwendung digitaler Ressourcen (z. B. Einsatz von Schulbüchern, Erstellung von Medien, Formulierung von Arbeitsaufgaben)</li> <li>• Lernziel-/Kompetenzformulierungen im Katholischen Religionsunterricht</li> <li>• Spezielle religiöse oder philosophische didaktische Ansätze z.B. Symboldidaktik/ korrelative Didaktik/ konstruktivistische Didaktik/ Didaktik der Ethik u. dgl. mehr</li> </ul>
1.1.3	Sie berücksichtigen bei der Unterrichtsplanung die geschlechterspezifische, soziale, kulturelle und sprachliche Heterogenität der Lerngruppe.	<p><del>Sie planen Lernsituationen und Themen des Religionsunterrichts und berücksichtigen dabei fächerübergreifende und interkulturelle Aspekte.</del></p> <p>Sie berücksichtigen bei der Gestaltung einer Lern- bzw. Handlungssituation, bei der Auswahl der Sozial- und Aktionsformen sowie bei der Abfassung von Lehr- und Lernmaterialien die geschlechterspezifische, soziale, kulturelle, religiöse und sprachliche Heterogenität der Lerngruppe.</p>	
1.1.4	Sie berücksichtigen bei der Konzeption des Unterrichts die Möglichkeiten des fächerübergreifenden und -verbindenden sowie des interkulturellen Lernens.	<p>Sie entwickeln - ggf. gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen - fächerübergreifende und -verbindende sowie berufsübergreifende Unterrichtssequenzen.</p> <p>Sie entwickeln ggf. Unterrichtssequenzen, die interkulturelles und -religiöses Lernen ermöglichen.</p>	
1.1.5	Sie stellen eine hinreichende Übereinstimmung zwischen den fachwissenschaftlichen Grundlagen sowie den fachdidaktischen und methodischen Entscheidungen her.	<p><del>Sie treffen Auswahl- und Reduktionsentscheidungen auf der Grundlage der Bedingungsanalyse und der in den Rahmenrichtlinien geforderten Kompetenzen.</del></p> <p>Sie zeigen die wechselseitigen Abhängigkeiten zwischen der didaktischen Analyse mit den Auswahl- und Reduktionsentscheidungen, den Ergebnissen der Bedingungsanalyse und den methodischen Überlegungen auf.</p>	

## Seminarlehrplan für das Unterrichtsfach Katholische Religion

Claudia Ohlendorf, Daniel Hüsing

1.1.6	Sie strukturieren den Verlauf des Unterrichts für einen bestimmten Zeitrahmen.	<p><del>Sie planen Unterrichtssequenzen mithilfe einer fachdidaktisch nachvollziehbaren Makrostruktur.</del></p> <p>Sie zeigen sowohl mit der Makro- als auch mit der Mikrostruktur ein klares Bild von der Gestaltung der Lernprozesse auf und teilen die Lehr- und Lernhandlungen für die Schülerinnen und Schüler in nachvollziehbare Lernschritte bzw. Phasen ein.</p> <p>Sie begründen Aufbau, Abfolge und Verbindung der Lernschritte bzw. Phasen zueinander und berücksichtigen eine aufeinander abgestimmte Inhalts- und Zeitplanung.</p>		
-------	--	---	--	--

## Seminarlehrplan für das Unterrichtsfach Katholische Religion

Claudia Ohlendorf, Daniel Hüsing

Lernfeld 3 – Unterricht durchführen				
1.2.1	Sie unterstützen Lernprozesse auf der Grundlage psychologischer und neurobiologischer Erkenntnisse sowie auf der Grundlage von Theorien über das Lernen und Lehren.	<p><del>Sie wählen, wo es möglich ist, Lernorte, die einen erlebnishaften Bezug zu den Lerninhalten ermöglichen.</del></p> <p>Sie sorgen für die Aufmerksamkeit und Motivation der Schülerinnen und Schüler und lenken diese auf das Problem bzw. die Aufgabe.</p> <p>Sie geben den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, den Unterrichtsgegenstand zu erfassen, ihre Vorkenntnisse zu aktivieren und in den Unterricht einzubringen.</p> <p>Sie sorgen durchgängig für Ziel- und Ablauftransparenz im Unterricht.</p> <p>Sie achten auf Anschaulichkeit und Verständlichkeit im Unterricht.</p> <p>Sie unterstützen durch eine aufbauende Erwartungshaltung die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler.</p>	<p><del>Methoden und Konzepte der Gesprächsführung</del></p> <p><del>Wahrnehmung und Berücksichtigung der Randbedingungen von Unterrichtsstunden</del></p> <p><del>Einsatz von Methoden, die eine besondere Affinität zum Religionsunterricht haben (z. B. Bibliolog, kreative Unterrichtsmethoden, Meditation, Rollenspiel, Standbild ...)</del></p> <p>-</p> <p><del>Kontakt mit kirchlichen und außerkirchlichen Einrichtungen</del></p> <p><del>Vereinbarungen über Handlungsprodukte</del></p>	
1.2.2	Sie organisieren Lernumgebungen, die unterschiedliche Lernvoraussetzungen und unterschiedliche soziale und kulturelle Lebensvoraussetzungen berücksichtigen, Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler anregen und eigenverantwortliches und selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten fördern.	<p><del>Sie kooperieren anlassbezogen mit kirchlichen und außerkirchlichen Einrichtungen.</del></p> <p>Sie gestalten Lernumgebungen so, dass ziel-, problem- und handlungsorientiertes Lernen in einem lernförderlichen Klima gewährleistet ist.</p> <p>Sie setzen Gruppen unter Berücksichtigung von kognitiver, sozialer und religiöser Homogenität oder Heterogenität zielgerichtet zusammen.</p> <p>Sie beteiligen die Schülerinnen und Schüler situationsgerecht an der Planung des Unterrichts.</p> <p>Sie verwirklichen verschiedene Formen des individuellen und selbstständigen Lernens im Unterricht.</p> <p>Sie leiten Schülerinnen und Schüler dazu an, Lernstrategien anzuwenden, ihr Lernen, ihre Lerngewohnheiten und ihre Lernhaltungen zu reflektieren.</p>	<p>3.1 Kriterien des Beobachtungsbogens für Unterrichtsbesuche (Unterrichtsdurchführung) aus Sicht des Fachseminars Katholische Religion</p> <p>3.2 Organisation grundlegender Unterrichtsstrukturen (z. B. Erstellung eines Stundenverlaufsplanes, Sozialformen und ihrer Funktionen, Raumorganisation, Sitzordnung, Lernatmosphäre)</p> <p>3.3 Didaktisch-methodische Entscheidungen einzelner Unterrichtsphasen (u. a. Unterrichtseinstiege und -ausstiege aus dem Katholischen Religionsunterricht)</p>	<p>Zu 3.1 bis 3.3:</p> <p>Modellhafte Gestaltung einer Unterrichtsstunde</p> <p>Modellhafte Gestaltung einer Lernsituation</p>

# Seminarlehrplan für das Unterrichtsfach Katholische Religion

Claudia Ohlendorf, Daniel Hüsing

<p>1.2.4</p>	<p>Sie organisieren den Unterrichtsablauf sowie den Einsatz von Methoden und Medien im Hinblick auf die Optimierung der Lernprozesse.</p>	<p>Sie nutzen spezielle Methoden, um die religiöse Dimension des Unterrichts wirksam werden zu lassen.</p> <p>Sie führen den Unterricht so, dass die Erarbeitung der geplanten Lernziele in der zur Verfügung stehenden Unterrichtszeit erreicht wird.</p> <p>Sie führen den Unterricht so, dass der angestrebte Kompetenzzuwachs der Schülerinnen und Schüler erkennbar wird.</p> <p>Sie setzen Unterrichtsmaterialien gegenstandsangemessen, prozessrelevant, anwendungssicher und abwechslungsreich ein.</p> <p>Sie gliedern Unterrichtsprozesse in transparente Lernschritte und lassen für die Schülerinnen und Schüler den „roten Faden“ – sowohl für die Unterrichtsstunde als auch für die Unterrichtseinheit – stets erkennen.</p>	<p>3.4 Fachspezifische Methoden im Katholischen Religionsunterricht u. a.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Projekte</li> <li>• Lernortwechsel (u. a. Kirche, Moschee, Friedhof, Krematorium)</li> <li>• Expertenbefragung (u. a. Ärzte, Betroffene, Hospizarbeiter, Pastoren)</li> <li>• Einsatz kreativer Unterrichtsmethoden (u. a. Symbole, Bilder, Collagen, Comics, Fotos, Graffitis, Installationen, Karikaturen)</li> <li>• Meditative Formen</li> <li>• Meditative Formen (Einsatz von Filmen, Musik, kreatives Schreiben)</li> <li>• Szenische Darstellungen (u. a. Standbilder, Rollenspiele)</li> <li>• Methodik des Bibelesatzes im Unterricht (u. a. Bibliolog, Bibiodrama, Bibelportfolio)</li> </ul>	<p>Zu 3.4: Methoden und ihre Einsatzbereiche abwägen</p>
<p>1.2.5</p>	<p>Sie wählen Formen der Präsentation und Sicherung von Arbeitsergebnissen, die das Gelernte strukturieren, festigen und es zur Grundlage weiterer Lehr-Lern-Prozesse werden lassen.</p>	<p>Sie treffen mit den Schülerinnen und Schülern klare und überprüfbare Vereinbarungen zu den Handlungsprodukten Handlungsergebnissen.</p> <p>Sie vereinbaren mit den Schülerinnen und Schülern Handlungsprodukte Handlungsergebnisse, die eine lebensweltliche Bedeutung haben, die über Unterricht und die Vorbereitung auf die Lernergebniskontrollen hinaus haben gehen.</p> <p>Sie sorgen für eine übersichtlich strukturierte Präsentation der Arbeitsergebnisse von Schülerinnen und Schülern.</p> <p>Sie sorgen für eine zielgerichtete Auswertung von Arbeitsergebnissen.</p> <p>Sie gewährleisten eine klar strukturierte, fachlich korrekte und vollständige sowie sprachlich verständliche Ergebnissicherung.</p> <p>Sie setzen vielfältige Methoden und Vorgehensweisen ein, um zielgerichtet Unterrichtsergebnisse zu sichern und zu festigen.</p> <p>Sie initiieren vielfältige Verarbeitungsmöglichkeiten von Zwischen- und Endergebnissen und regen zur Weiterarbeit mit den Ergebnissen an.</p>	<p>3.5 Digitale Unterrichtsmedien und -methoden im Katholischen Religionsunterricht (u.a. digitale Tools und Apps, Filme, Erklärvideos, Podcasts)</p> <p>3.6 Bedeutung des Gesprächs im Katholischen Religionsunterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedingungen eines Gesprächs</li> <li>• Ziele und Hilfen bei der Gesprächsführung</li> <li>• Methoden der Gesprächsführung</li> </ul> <p>3.7 Vereinbarungen über Handlungsergebnisse</p>	<p>Zu 3.5: Ein Gespräch im Religionsunterricht führen (Analyse gelungener und misslungener Gespräche im Katholischen Religionsunterricht in unterschiedlichen Lernsituationen)</p>

## Seminarlehrplan für das Unterrichtsfach Katholische Religion

Claudia Ohlendorf, Daniel Hüsing

1.2.6	<p>Sie schaffen ein kooperatives, lernförderliches Klima durch eine Kommunikation, die schülerorientiert ist und <i>deutlich macht, dass Andere geachtet und wertgeschätzt werden.</i></p>	<p>Sie pflegen einen wertschätzenden und respektvollen Umgang mit den Schülerinnen und Schülern.</p> <p>Sie fördern die Gesprächsbereitschaft und Interaktion der Lernenden durch ein angemessenes Gesprächsverhalten.</p> <p><del>Sie fördern eine wertschätzende Kommunikation der Lernenden untereinander.</del></p> <p>Sie begleiten den Kommunikationsprozess im Unterricht mit Hilfe von geeigneten Kommunikationsregeln und fördern eine wertschätzende Kommunikation der Lernenden untereinander.</p> <p>Sie geben differenzierte Rückmeldungen in Unterrichtsgesprächen.</p> <p>Sie achten aktiv auf Beteiligungschancen aller Schülerinnen und Schüler.</p>		
-------	--	---	--	--

## Seminarlehrplan für das Unterrichtsfach Katholische Religion

Claudia Ohlendorf, Daniel Hüsing

Lernfeld 4 – Unterricht theoriebegleitet beobachten, reflektieren und evaluieren				
1.3.1	Sie evaluieren Unterricht und reflektieren ihn, auch mit Kolleginnen und Kollegen, im Hinblick auf Lernwirksamkeit und Nachhaltigkeit für die Schülerinnen und Schüler.	<p>Sie überprüfen die Effizienz ihrer Unterrichtsstunden durch Feedback-Methoden:</p> <p>Sie nutzen Feedbackverfahren zur Überprüfung von Lernwirksamkeit und Nachhaltigkeit von Unterricht.</p> <p>Sie nutzen die Gütekriterien des Katholischen Religionsunterrichts als Reflexionsinstrument ihres Unterrichts.</p> <p>Sie nutzen Verfahren zur Selbst- und Fremdeinschätzung.</p> <p>Sie bewerten die didaktischen und methodischen Planungsentscheidungen im Hinblick auf ihre Wirksamkeit.</p> <p>Sie analysieren Stärken und Schwächen von Unterrichtsplanung und -durchführung, begründen Planungsabweichungen und entwickeln Handlungsalternativen.</p>	<p>Feedback-Methoden</p> <p>4.1 Gütekriterien eines Katholischen Religionsunterrichts</p> <p>4.2 Austausch über Erfahrungen aus den Unterrichtsbesuchen unter Berücksichtigung der DSGVO</p> <p>4.3 Austausch und Auswertung von Unterrichtsmaterialien unter Nutzung der seminarinternen Bildungscloud</p> <p>4.4 Reflexion von aktuellen Schul-/ Unterrichtserfahrungen</p>	Zu 4.1 bis 4.5: Lernsituationen entfallen, die Inhalte sind integrativer Bestandteile der Lernsituationen in den Lernfeldern 2 und 3
1.3.2	Sie nutzen die aus dem Reflexionsprozess gewonnenen Erkenntnisse für die Optimierung des Unterrichtens, auch in Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen.	<p>Sie reflektieren auf der religionspädagogischen Ebene ihre didaktischen und methodischen Planungsentscheidungen.—</p> <p>Sie nutzen die Analyseergebnisse für die kritische Reflexion und die Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts und des professionellen Lehrerverhaltens.</p> <p>Sie entwickeln Vorschläge für den Erwerb noch fehlender Kompetenzen und arbeiten gezielt an deren Umsetzung.</p>	<p>4.5 Gemeinsame Hospitationsveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gemeinsamer Unterrichtsbesuch mit anschließender Nachbesprechung</li> <li>Grundprinzipien kollegialer Beratung</li> </ul>	

## Seminarlehrplan für das Unterrichtsfach Katholische Religion

Claudia Ohlendorf, Daniel Hüsing

4.2.4	Sie nutzen die Möglichkeiten kollegialer Beratung.	<p><del>Sie besuchen andere Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst im Religionsunterricht und geben Feedback im Rahmen der im Pädagogischen Seminar vereinbarten Regeln.</del></p> <p>Sie tauschen sich mit Kolleginnen und Kollegen über ihre Erfahrungen in ihrem unterrichtlichen Handeln aus.</p> <p>Sie führen kollegiale Unterrichtsbesuche durch.</p> <p>Sie nutzen Möglichkeiten der Arbeit in Unterstützungsgruppen.</p> <p>Sie nutzen das Internet für die berufliche Weiterbildung, z.B. Durch die Nutzung formeller und informeller Austauschmöglichkeiten in beruflichen Online-Communities (Bsp. rpi -virtuell) als Quelle für die berufliche Weiterentwicklung.</p>	Stärkung der Lehrerpersönlichkeit	
5.3.2	Sie sind zu konstruktiver Kritik bereit und fähig.	<p>Sie geben zu Arbeitsergebnissen wie auch zu beobachtetem Unterricht von Kolleginnen und Kollegen in Schule und Seminar konstruktives und differenziertes Feedback.</p> <p>Sie üben im Schul- und Seminaralltag konstruktive Kritik und entwickeln ihre Persönlichkeit beim Ausbau einer professionellen Streitkultur.</p>		

## Seminarlehrplan für das Unterrichtsfach Katholische Religion

Claudia Ohlendorf, Daniel Hüsing

Lernfeld 5 – Erzieherisch handeln				
2.1.1	Sie reflektieren ihr Handeln, insbesondere ihr Handeln als Vorbild.	Sie agieren verbindlich und nehmen ihre Vorbildfunktion gegenüber den Schülerinnen und Schülern wahr. Sie reflektieren ihr berufliches Handeln sowie ihre Rolle bei der Vermittlung von Bildungszielen.	5.1 Erzieherisch Handeln vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes (Grundprinzip des Katholischen Religionsunterrichts)	Zu 5.1: siehe Lernsituationen zu 1.2, 4.1 und 9.1 Zu 5.2: Erarbeitung eines konkreten Schul-/ Unterrichtsbeispiels zum nebenstehenden Thema Zu 5.3: Erarbeitung einer konkreten Lernsituation Zu 5.4: Zusammenstellung eines „Notfallkoffers“ für den Trauerfall siehe auch Lernsituation zu 10.2
2.1.2	Sie gestalten soziale Beziehungen positiv durch Kommunikation und Interaktion.	Sie gestalten schulische Kommunikationssituationen auf der Grundlage kommunikationspsychologischer Erkenntnisse. Sie schaffen eine lernwirksame Arbeitsatmosphäre, die den Bedürfnissen der Lerngruppe gerecht wird.		
2.1.3	Sie gestalten die Lehrer-Schüler-Beziehung vertrauensvoll.	Sie achten die Schülerinnen und Schüler bei allen pädagogischen Entscheidungen als eigenverantwortliche und selbstständige Personen. Sie schaffen ein humanes, angstfreies und wertschätzendes Lernklima.	5.3 Digitalisierung als Herausforderung für Unterrichtsprozesse religiöser Bildung	
2.1.4	Sie unterstützen Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung einer individuellen Werthaltung.	Sie unterstützen bei den Schülerinnen und Schülern die Fähigkeit zu Empathie und Perspektivübernahme. Sie fördern bei den Schülerinnen und Schülern eigenverantwortliches und reflektiertes Urteilen und Handeln.	5.4 Bedeutung und Gestaltung der Schulseelsorge (u. a. Notfälle, Trauerarbeit, Konflikte)	
2.1.5	Sie schärfen den Blick für Geschlechtergerechtigkeit und machen Wahrnehmungsmuster auch im Hinblick auf Chancengleichheit der Geschlechter bewusst.	Sie vertreten ein Rollenverständnis, das auf der Gleichstellung der Geschlechter beruht.		
2.1.6	Sie beachten die Grenzen ihrer erzieherischen Einflussnahme.	Sie achten die Schülerinnen und Schüler als subjektiv handelnde autonome Individuen mit eigener Entscheidungskompetenz. Sie reflektieren die eigenen Möglichkeiten zur erzieherischen Unterstützung von Schülerinnen und Schülern.		
2.3.1	Sie erarbeiten mit Schülerinnen und Schülern Regeln des Umgangs miteinander und achten auf deren Einhaltung.	Sie vereinbaren mit der Lerngruppe situationsbezogene Gesprächs- und Verhaltensregeln und üben deren eigenverantwortliche und konsequente Umsetzung ein. Sie achten konsequent auf die Einhaltung vereinbarter Regeln und intervenieren bei Regelverstößen.		

## Seminarlehrplan für das Unterrichtsfach Katholische Religion

Claudia Ohlendorf, Daniel Hüsing

2.3.2	Sie verfügen über Strategien zum Umgang und zur Lösung von Konflikten und wenden diese an.	<p>Sie erproben und reflektieren Strategien der Konfliktprävention.</p> <p>Sie setzen unterschiedliche Verfahren zur Deeskalation bei Konflikten ein.</p> <p>Sie wenden pädagogisch adäquate Maßnahmen zur Konfliktbearbeitung und Konfliktlösung an.</p> <p>Sie setzen Erziehungsmittel situationsgerecht ein und kennen das Verfahren zur Anwendung von Ordnungsmaßnahmen.</p>		
2.4.1	Sie reflektieren und entwickeln kontinuierlich ihr Erziehungskonzept.	Sie reflektieren eigene Werthaltungen und Erziehungsziele in Auseinandersetzung mit dem Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule und setzen diese in professionelles Handeln um.		
2.4.2	Sie stimmen ihre individuellen Erziehungsziele auf das Erziehungskonzept der Schule ab.	Sie kennen das Erziehungskonzept der Schule und stimmen die eigenen Erziehungsziele darauf ab.		
5.1.1	Sie orientieren ihr Handeln an einem Menschenbild, das auf der Grundlage des Christentums, des europäischen Humanismus und der Ideen der liberalen, demokratischen und sozialen Freiheitsbewegung beruht.	<p>Sie vermitteln die sich aus diesem christlichen Menschenbild ergebenden Werte und Normen durch vorbildliches Handeln.</p> <p>Sie fördern das diesem Menschenbild adäquate Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern.</p> <p>Sie zeigen und fördern Hilfsbereitschaft und Empathie, Gelassenheit und Geduld, Fairness und Toleranz, Freiheitsliebe und Gerechtigkeitssinn, Solidarität sowie Nächstenliebe, Bereitschaft zur Mitsprache und zur Verantwortungsübernahme.</p>		
5.1.2	Sie orientieren ihr Handeln an dem Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen und dem Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes.	<p>Sie setzen Möglichkeiten der Inklusion situationsangemessen ein.</p> <p>Sie fördern inkludierendes Denken und Handeln der Schülerinnen und Schüler.</p>		

## Seminarlehrplan für das Unterrichtsfach Katholische Religion

Claudia Ohlendorf, Daniel Hüsing

Lernfeld 6 – Lernerfolg überprüfen und bewerten				
3.1.1	Sie kennen unterschiedliche Formen der Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung und wenden sie reflektiert an.	<p><del>Sie wenden religionsunterrichtsspezifische Formen der Leistungsmessung an und reflektieren diese.</del></p> <p>Sie überprüfen und bewerten mündliche, schriftliche, praktische Leistungen sowie das Arbeits- und Sozialverhalten mit Hilfe von geeigneten Formen der Leistungsmessung.</p> <p>Sie gestalten die Bekanntgabe von Leistungsbewertungen für die Schülerinnen und Schüler lernfördernd und begründen ihre Entscheidungen.</p>	<p><del>Kriterien für die Messung mündlicher Leistung im Religionsunterricht</del></p> <p>-</p> <p><del>Formen schriftlicher Leistungsüberprüfungen</del></p> <p>6.1 Beurteilungen im Fach Katholische Religion</p>	<p>Erstellung einer Beschlussvorlage für die Fachgruppe zum Thema „Beurteilung im Katholischen Religionsunterricht“</p>
3.1.2	Sie entwickeln Beurteilungskriterien, Bewertungsmaßstäbe und die notwendigen Instrumente der Leistungserfassung gemeinsam in schulischen Gremien auf der Grundlage rechtlicher Vorgaben.	<p><del>Sie schätzen die Gültigkeit eigener Leistungsbeurteilungen hinsichtlich der Validität und Reliabilität ab.</del></p> <p>Sie entwickeln gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen Kriterien, Maßstäbe und Instrumente für die Leistungsmessung/-bewertung <b>in Übereinstimmung mit den gültigen Rechtsnormen</b> und reflektieren diese unter Berücksichtigung der Besonderheiten im Katholischen Religionsunterricht.</p> <p><del>Sie entwickeln solche Kriterien, Maßstäbe und Instrumente stets in Übereinstimmung mit den gültigen Rechtsnormen.</del></p>	<p>• Schriftliche Leistung (u. a. Klassenarbeiten, Prüfungen)</p> <p>• Mitarbeit im Unterricht (u. a. mündliche Beteiligung, Präsentationen, Portfolioarbeit)</p> <p>6.2 Besonderheiten der Beurteilung im Katholischen Religionsunterricht z.B.</p> <p>• Bewertung von gemeinschaftlichen Handlungsprodukten</p>	<p>Durchführung einer Fachgruppendifkussion zum Thema „Die 5 im Religionsunterricht!“</p>

## Seminarlehrplan für das Unterrichtsfach Katholische Religion

Claudia Ohlendorf, Daniel Hüsing

3.1.3	<p>Sie entwickeln Beurteilungskriterien, Bewertungsmaßstäbe und die notwendigen Instrumente der Leistungserfassung gemeinsam in schulischen Gremien auf der Grundlage rechtlicher Vorgaben.</p>	<p><del>Sie machen sowohl einzelne Leistungsbewertungen als auch das Zustandekommen der Religionsnote den Schülerinnen und Schülern transparent.—</del></p> <p><del>Sie problematisieren mit Schülerinnen und Schülern die Abgrenzung von Meinungs- und Leistungsbeurteilung.—</del></p> <p>Sie wenden schulische Beschlüsse zu Kriterien, Maßstäben und Instrumenten der Leistungsbewertung sowie des Arbeits- und Sozialverhaltens an.</p> <p>Sie gestalten Leistungsanforderungen so, dass Anspruchsniveau, Inhaltlichkeit und Struktur erkennbar im Zusammenhang mit den Arbeits- und Lernergebnissen des vorausgegangenen Unterrichts stehen.</p> <p>Sie legen Bewertungsmaßstäbe offen und erläutern sie den Schülerinnen und Schülern sowie den Erziehungsberechtigten und den Ausbilderinnen und Ausbildern.</p> <p>Sie geben regelmäßig Rückmeldung zum Leistungsstand und auf dieser Basis Empfehlungen bzw. treffen Vereinbarungen für den weiteren Lernprozess.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterscheidung von Meinungs- und Leistungsbeurteilung</li> </ul> <p>6.3 Erstellung von (digitalen) Evaluationen unter besonderer Berücksichtigung des Anspruchs eines Katholischen Religionsunterrichts</p>
3.1.4	<p>Sie dokumentieren und evaluieren die Leistungsbewertung regelmäßig.</p>	<p><del>Sie wenden Formen der Dokumentation mündlicher Leistungsbewertungen an.—</del></p> <p>Sie dokumentieren Bewertungen regelmäßig und kontinuierlich mit Hilfe eines zeiteffektiven und aussagefähigen Erfassungsinstruments.</p> <p>Sie legen den Schülerinnen und Schülern in regelmäßigen Abständen ihren Leistungsstand gegebenenfalls im Rahmen eines kurzen Beratungsgesprächs dar.</p>	

## Seminarlehrplan für das Unterrichtsfach Katholische Religion

Claudia Ohlendorf, Daniel Hüsing

3.1.5	Sie fördern die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler zur Selbst- und Fremdbeurteilung.	<p><del>Sie besprechen mit Schülerinnen und Schülern Zwischenstände zum Leistungsstand und leiten zum konstruktiven Feedback an.</del></p> <p>Sie vermitteln den Lernenden die Fähigkeit zu konstruktivem Feedback.</p> <p>Sie leiten Schülerinnen und Schülern zur Kriterien geleiteten Selbst- und Fremdbeurteilung an.</p> <p>Sie führen regelmäßig Verfahren zur Selbst- und Fremdbeurteilung durch.</p> <p>Sie nutzen digitale Medien, (z.B. E-Portfolios) um den Lernenden zu ermöglichen, ihre Arbeit zu dokumentieren und selbst zu bewerten.</p>		
-------	--	---	--	--

## Seminarlehrplan für das Unterrichtsfach Katholische Religion

Claudia Ohlendorf, Daniel Hüsing

Lernfeld 7 – Schülerinnen, Schüler, Erziehungsberechtigte, Betriebe und Kollegen beraten				
2.4.4	Sie nutzen Kooperationsmöglichkeiten mit außerschulischen Erziehungsinstitutionen.	Sie kooperieren anlassbezogen nicht nur mit schulischen, sondern auch mit außerschulischen Beratungseinrichtungen.	7 Zusammenarbeit mit kirchlichen Beratungseinrichtungen (u. a. Jugend- und Familienberatung, Suchtberatungsstelle, Beratungslehrer)	Zu 7: Eine Übersicht über Beratungsinstitutionen und ihre Ansprechpartner erstellen und ihr Angebot als Erweiterung für das eigene berufliche Beratungshandeln darstellen.
3.2.3	Sie beraten und unterstützen Schülerinnen und Schüler in ihrer Lern- und Persönlichkeitsentwicklung.	Sie praktizieren Beratung auf der Basis von Empathie, Wertschätzung, Symmetrie und Akzeptanz.		
3.2.4	Sie unterstützen Erziehungsberechtigte bei der Wahrnehmung ihrer Erziehungsaufgabe.	Sie führen Beratungsgespräche mit Erziehungsberechtigten gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit schulischen und außerschulischen insbesondere kirchlichen Institutionen.		
3.2.6	Sie beraten sich aufgaben- und fallbezogen mit Kolleginnen und Kollegen.	Sie stimmen Beratungsmaßnahmen mit Kolleginnen und Kollegen ab.		
3.2.7	Sie erkennen die Möglichkeiten und Grenzen der schulischen Beratung und beziehen außerschulische Beratungsmöglichkeiten bedarfsgerecht ein.	Sie kennen und beachten die Möglichkeiten und Grenzen eigener Beratung.  Sie kennen und beachten die Möglichkeiten und Grenzen schulischer Beratung und nutzen bei Bedarf außerschulische Beratungsinstitutionen.		

## Seminarlehrplan für das Unterrichtsfach Katholische Religion

Claudia Ohlendorf, Daniel Hüsing

Lernfeld 8 – Die Lernausgangslage diagnostizieren und Schülerinnen und Schüler individuell fördern				
2.2.1	Sie nehmen persönliche, soziale, kulturelle und gegebenenfalls berufliche Lebensbedingungen der Schülerinnen und Schüler wahr.	<p><del>Sie analysieren die Sozialisation der Schülerinnen und Schüler.</del></p> <p><del>Sie berücksichtigen die religiöse Identität der Schülerinnen und Schüler aus den unterschiedlichen religiösen Kontexten.</del></p> <p><del>Sie regen die Schülerinnen und Schüler zur Reflexion von fremden Religionen und der eigenen Religion an.</del></p> <p>Sie analysieren die Lerngruppe im Hinblick auf unterschiedliche Lebensbedingungen und daraus resultierende Lernvoraussetzungen.</p>	<p><del>Religiöse Sozialisation der Schülerinnen und Schüler der vorliegenden Lerngruppen</del></p> <p><del>Evangelische Schülerinnen und Schüler als Teilnehmer im Katholischer Religionsunterricht</del></p> <p><del>Spezielle Denkweisen und Sozialisationen von Schülerinnen und Schülern anderer Religionen</del></p> <p><del>Denkweise von Schülerinnen und Schülern, die sich mit keinem religiösen Bekenntnis identifizieren.</del></p> <p>8.1 Stufen/Phasen der religiösen Entwicklung</p> <p>8.2 Religiöse Identität und Werteinstellungen von Jugendlichen (u. a. Shell-Jugendstudie, Studien zur Mediennutzung)</p> <p>8.3 Methoden zur Erfassung der kulturellen Lebensbedingungen (z. B. „Das lebendige Soziogramm“)</p> <p>8.4 Interreligiöses Lernen im Katholischen Religionsunterricht</p> <p>8.5 Identität, Sozialisierung und Weltbilder der Schüler anderer Konfessionen und Religionen und bekenntnisloser Schüler.</p>	Zu 8.1 bis 8.5: Analyse einer ausgewählten Lerngruppe hinsichtlich der nebenstehenden Themen: Beschreibung des Einflusses der religiösen und moralischen Urteilsfähigkeit auf den Unterricht.
2.2.2	Sie berücksichtigen interkulturelle erzieherische Aspekte des Unterrichts, darunter auch kulturspezifische Differenzen.	<p><del>Sie berücksichtigen die religiöse Sozialisation evangelischer Schülerinnen und Schüler bei der Planung und Durchführung ihrer Unterrichte.</del></p> <p><del>Sie bieten Schülerinnen und Schüler anderer Religionen, soweit diese aus schulorganisatorischen am Katholischen Religionsunterricht teilnehmen, eine Teilhabe an den Unterrichtsinhalten.</del></p> <p><del>Sie zeigen gegenüber Positionen von Schülerinnen und Schülern Wertschätzung, die nicht von einem christlichen Bekenntnis ausgehen.</del></p> <p>Sie berücksichtigen die Lebenswirklichkeit und die Alltagserfahrungen der Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Kulturen und Religionen sowie ihrer Konfessionen im Unterricht.</p> <p>Sie regen die Schülerinnen und Schüler zur Reflexion von fremden Kulturen/ Religionen/ Konfessionen/ Weltanschauungen sowie und der eigenen Kultur/ Religion/ Konfession/ Weltanschauung an.</p>		
2.2.3	Sie ergreifen Maßnahmen der pädagogischen Unterstützung und Prävention, die sich sowohl auf einzelne Schülerinnen und Schüler als auch auf die Lerngruppe beziehen.	<p>Sie stehen den Schülerinnen und Schülern als erste Ansprechpartner für persönliche Probleme zur Verfügung.</p> <p>Sie berücksichtigen die individuelle Leistungsfähigkeit von Schülerinnen und Schülern bei der Aufgabenstellung.</p>		
3.2.2	Sie erkennen Entwicklungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler.	Sie ermitteln und berücksichtigen die religiöse Entwicklung der Schülerinnen und Schüler sowie deren Lernpotenziale, Lernfortschritte und Lernhindernisse.		

## Seminarlehrplan für das Unterrichtsfach Katholische Religion

Claudia Ohlendorf, Daniel Hüsing

3.3.1	Sie wertschätzen den individuellen Lernfortschritt ihrer Schülerinnen und Schüler, vermitteln Vertrauen in deren eigene Leistungsfähigkeit und ermuntern sie Hilfen einzufordern.	<p>Sie unterstützen die Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler durch positive und wertschätzende Verstärkung.</p> <p>Sie machen Schülerinnen und Schülern bewusst, dass Fehler Lernchancen sind, und fördern eine dementsprechende Lernkultur.</p> <p>Sie nehmen Lernprobleme der Schülerinnen und Schüler wahr und zeigen Interesse und Bereitschaft, sich damit auseinanderzusetzen.</p>		
3.3.2	Sie kennen und nutzen diagnostische Verfahren zur Feststellung der kognitiven, sprachlichen, emotionalen und sozialen Entwicklungsstände			
3.3.3	Sie entwickeln, auch mit Kolleginnen und Kollegen, individuelle Förderpläne für Schülerinnen und Schüler und machen sie ihnen und den Erziehungsberechtigten transparent.	Sie beteiligen sich an der Erarbeitung schulinterner Lehrpläne und deren Abstimmung mit den evangelischen Religionslehrkräften.		
3.3.4	Sie fördern mit Kolleginnen und Kollegen Schülerinnen und Schüler entsprechend deren Fertigkeiten und kognitiven, emotionalen und sozialen Voraussetzungen.			
3.3.5	Sie evaluieren mit Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schülern sowie Erziehungsberechtigten die Ergebnisse der getroffenen Fördermaßnahmen, melden Lernfortschritte zurück und entwickeln die Förderkonzepte weiter.	Sie melden den Schülerinnen und Schülern ihre individuellen Lernfortschritte zurück.		

## Seminarlehrplan für das Unterrichtsfach Katholische Religion

Claudia Ohlendorf, Daniel Hüsing

Lernfeld 9 – Die eigene Berufskompetenz weiterentwickeln				
2.1.1	Sie reflektieren ihr Handeln, insbesondere ihr Handeln als Vorbild.	<p>Sie stellen für die Schülerinnen und Schüler ein personales Angebot für religiöse Identität dar.</p> <p>Sie agieren verbindlich und nehmen ihre Vorbildfunktion gegenüber den Schülerinnen und Schülern wahr.</p> <p>Sie reflektieren ihr berufliches Handeln sowie ihre Rolle bei der Vermittlung von Bildungszielen.</p>	<p><del>Art. 7 Abs. 3 GG,</del></p> <p><del>§§124-127 NSchG</del></p> <p><del>Niedersächsischer-Religionserlass-</del></p> <p><del>Nähe und Distanz zur Katholischen Kirche-</del></p> <p><del>Missio-Canonica-</del></p> <p><del>Fachzeitschriften</del></p>	<p>Zu 9.1: Entwicklung einer Tischvorlage für einen Vortrag vor Religionsstudentinnen/-studenten zum Thema „Kriterien einer guten Katholischen Religionslehrkraft“</p>
4.2.1	Sie analysieren und reflektieren die eigene Leistung an den Lernaktivitäten und am Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler.	<p>Sie kennen <b>konventionelle und digitale</b> Verfahren und Methoden der Evaluation des eigenen Unterrichts.</p> <p>Sie kennen Verfahren und Methoden zur Analyse der Lernaktivitäten und des Lernfortschritts der Schülerinnen und Schüler.</p> <p>Sie reflektieren den Zusammenhang zwischen der eigenen unterrichtlichen Leistung und dem Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler.</p>	<p>9.1 Kompetenzprofil von Religionslehrkräften</p> <p>9.2 Zusammenarbeit mit religionspädagogischen Instituten</p> <p>9.3 Verwendung von Fachzeitschriften (u. a. BRU, Locomer Pelikan)</p> <p>9.4 Kritische Auseinandersetzung mit aktuellen Stellungnahmen der Kirchen</p>	<p>Zu 9.2 und 9.3: Erstellung einer Übersichtsmatrix über Institute und Fachzeitschriften als Hilfe für neue Religionslehrkräfte</p>
4.2.2	Sie ermitteln selbst ihren Qualifizierungsbedarf bezogen auf die eigenen beruflichen Anforderungen.	<p>Sie werten die Evaluationsergebnisse über ihren Unterricht aus und prüfen, welche Kompetenzen zur eigenen beruflichen Professionalisierung weiterentwickelt werden müssen.</p>		<p>Zu 9.4: Erarbeitung einer Stellungnahme der Fachgruppe oder eines Leserbriefes zu Veröffentlichungen der Kirchen</p>
4.2.3	Sie zeigen Eigeninitiative bei der Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen auch über den Unterricht hinaus.	<p><del>Sie kennen die besondere Erlasslage für den Religionsunterricht und schaffen in ihrem Unterricht Rahmenbedingungen für deren Einhaltung.</del></p> <p>Sie nehmen Anregungen und Erkenntnisse der Pädagogik, der Fachwissenschaft, der Fachdidaktik und der Bildungspolitik kritisch auf und nutzen sie für Erziehung und Unterricht.</p> <p>Sie nutzen die Möglichkeiten der fachlichen und pädagogischen Fort- und Weiterbildung.</p> <p>Sie erproben neue pädagogische und unterrichtliche Konzepte.</p>		

## Seminarlehrplan für das Unterrichtsfach Katholische Religion

Claudia Ohlendorf, Daniel Hüsing

5.2.2	Sie zeigen die Bereitschaft zu lebenslangem eigenverantwortlichem Lernen.	<p><del>Sie entwickeln die Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung.</del></p> <p>Sie überprüfen, reflektieren und optimieren kontinuierlich ihr religionspädagogisches Handeln.</p> <p>Sie kennen geeignete Fortbildungsmöglichkeiten und wissen diese zu nutzen.</p> <p>Sie informieren sich über neue Erkenntnisse aus Pädagogik, Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungspolitik, reflektieren diese und setzen sie ggf. in Erziehung und Unterricht um.</p> <p>Sie zeigen Eigeninitiative, forschendes Interesse, Neugierde und Kreativität.</p> <p>Sie setzen sich mit Stellungnahmen und Positionen von Kirche und Gesellschaft konstruktiv auseinander.</p>		
5.2.4	Sie sind fähig und bereit, sich mit eigenem und fremdem Handeln reflektierend auseinanderzusetzen.	<p>Sie agieren selbstständig als Religionslehrkräfte unter dem Anspruch von Kirche und Staat.</p> <p>Sie holen sich regelmäßig Feedback bei ihren Schülerinnen und Schülern ein und verwenden dieses zur persönlichen und professionellen Entwicklung.</p> <p>Sie beobachten den Unterricht von Kolleginnen und Kollegen, geben differenziertes Feedback und lassen ihren Unterricht von Kolleginnen und Kollegen beobachten und sich Feedback geben.</p> <p>Sie praktizieren Austausch und Beratung unter Kolleginnen und Kollegen als Hilfe zur kontinuierlichen Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung.</p>		
5.3.2	Sie sind zu konstruktiver Kritik bereit und fähig.	<p>Sie geben zu Arbeitsergebnissen wie auch zu beobachtetem Unterricht von Kolleginnen und Kollegen in Schule und Seminar konstruktives und differenziertes Feedback.</p> <p>Sie üben im Schul- und Seminaralltag konstruktive Kritik und entwickeln ihre Persönlichkeit beim Ausbau einer professionellen Streitkultur.</p>		
5.3.3	Sie verfügen über Konzepte und die Fähigkeit zur Konfliktbewältigung.	<p><del>Sie sind im Kollegium als Ansprechpartner präsent.</del></p> <p>Sie verfügen über Strategien und Methoden zum Umgang mit und zur Lösung von Konflikten und wenden diese in beruflichen Konfliktsituationen an.</p>		

**Seminarlehrplan für das Unterrichtsfach Katholische Religion**  
Claudia Ohlendorf, Daniel Hüsing

## Seminarlehrplan für das Unterrichtsfach Katholische Religion

Claudia Ohlendorf, Daniel Hüsing

Lernfeld 10 – Sich an Schulentwicklungsprozessen beteiligen				
4.1.1	Sie wirken bei der Umsetzung des Schulprogramms mit und vertreten es aktiv.	<p>Sie bringen Aspekte des christlichen Menschenbildes in die Schulprogrammentwicklung ein.</p> <p>Sie achten darauf, dass das christliche Menschenbild bei der Erarbeitung und Weiterentwicklung des Schulleitbildes berücksichtigt wird.</p> <p>Sie beteiligen sich am Schulleben und anderen religiösen Aktivitäten außerhalb des Unterrichts.</p> <p>Sie nehmen die Beteiligungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule aktiv wahr.</p>	<p>Religionsraum –</p> <p>Schulleben religiös mitgestalten (Tage religiöser Orientierung, Schulgottesdienst) –</p> <p>Begrüßung und Abschied innerhalb der Fachseminargruppe –</p> <p>10.1 Religion als Beitrag zur Schulkultur (u. a. Schulleitbild, Schulgottesdienst)</p>	<p>Wahlmodule je nach Praxisrelevanz der LiV (evtl. arbeitsteilig):</p> <p>Zu 10.1: Mitwirkung bzw. Analyse des Schulleitbildes</p> <p>Organisation und Gestaltung eines Schulgottesdienstes</p>
4.1.2	Sie wirken bei der Entwicklung der Qualität von Unterricht und anderer schulischer Prozesse auf der Basis eines begründeten Verständnisses von gutem Unterricht und guter Schule mit.	<p>Sie arbeiten mit bei der Gestaltung religiöser Schulveranstaltungen (z. B. Schulgottesdiensten, Tagen religiöser Orientierung). Sie beteiligen sich an religiösen Gestaltungsräumen und nutzen diese religionspädagogisch sinnvoll.</p>	<p>10.2 Besondere Aufgaben der Katholischen Religionslehrkraft innerhalb des Schullebens</p> <p>10.3 Konstruktive Mitarbeit an der Ausgestaltung des Organisationserlasses Religionsunterricht/Werte und Normen</p>	<p>Zu 10.2: Gestaltung einer Schulweihnachts- bzw. Scholsterfeier</p> <p>Initiierung einer Schulseelsorge</p>
5.2.1	Sie handeln im Bewusstsein der Wechselwirkung ihres individuellen Handelns und des Systems Schule.	<p>Sie arbeiten mit bei der Gestaltung religiöser Schulveranstaltungen (z. B. Schulgottesdiensten, Tagen religiöser Orientierung). Sie beteiligen sich an religiösen Gestaltungsräumen und nutzen diese religionspädagogisch sinnvoll.</p> <p>Sie informieren sich regelmäßig über die geltenden rechtlichen Vorschriften, erkennen dadurch die abgesteckten Gestaltungsräume und nutzen diese pädagogisch sinnvoll.</p> <p>Sie terminieren ihre Unterrichtsbesuche langfristig – rechtzeitig und mit ausreichenden Zeitabständen für die eigene Entwicklung – in Abstimmung mit allen Beteiligten.</p> <p>Sie klären relevante Rahmenbedingungen und stellen bei Bedarf rechtzeitig Anträge.</p>	<p>10.4 Zusammenarbeit mit anderen Fachgruppen (u. a. Werte und Normen, Katholische Religion, Politik)</p> <p>10.5 Zusammenarbeit mit der Kirche am Schulstandort</p>	<p>Organisation einer Gedenkfeier</p> <p>Zu 10.3: Mitwirkung an der Umsetzung des Organisationserlasses</p> <p>Zu 10.4: Vorbereitung eines übergreifenden Fachgruppentreffens (Themen: Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Kooperation)</p> <p>Zu 10.5: Gestaltung eines Kooperationstreffens Schule und Kirche</p>

## Seminarlehrplan für das Unterrichtsfach Katholische Religion

Claudia Ohlendorf, Daniel Hüsing

Lernfeld 11 – Achtsam mit sich und anderen umgehen				
5.1.3	Sie pflegen einen von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung geprägten Umgang mit allen an der Schule Beteiligten.	<p>Sie anerkennen und wertschätzen Kolleginnen und Kollegen sowie alle weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule.</p> <p>Sie kommunizieren respektvoll und wertschätzend, hören aktiv zu, schaffen Vertrauen und sind auch offen für nicht die eigene Position untermauernde Argumente.</p>	<p>11.1 Rollenkonflikt der Katholischen Religionslehrkraft zwischen Anspruch und Wirklichkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwartungen der Schülerinnen und Schüler</li> <li>• Erwartungen der Kolleginnen und Kollegen</li> </ul>	<p>Zu 11.1 und 11.2: Zusammenstellung und Reaktion auf die Erwartungen an die Katholische Religionslehrkraft („Ein Tag im Leben der Katholischen Religionslehrkraft Frau/Herr X“)</p>
5.1.4	Sie üben ihren Beruf als öffentliches Amt mit besonderer Verpflichtung und Verantwortung für die Schülerinnen und Schüler sowie für die Gesellschaft aus.	<p>Sie agieren mit einer grundsätzlichen Haltung zur Neutralität, Mäßigung, Zurückhaltung, Verschwiegenheit sowie achtungs- und vertrauenswürdigem Verhalten</p> <p>Sie identifizieren sich mit der religionspädagogischen Komponente ihrer Lehrertätigkeit.</p> <p>Sie zeigen Einsatz- und Anstrengungsbereitschaft, Pflichtbewusstsein und Zuverlässigkeit.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwartungen der Schulleitung</li> <li>• Anforderungen des Faches</li> <li>• Erwartungen der Ausbildungsbetriebe/ Eltern</li> <li>• Erwartungen der Kirche</li> <li>• Erwartungen der Katholischen Religionslehrkraft an sich selbst</li> </ul>	
5.1.5	Sie richten ihr Handeln an den Erfordernissen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung aus.	<p>Sie vermitteln das Erfordernis einer nachhaltigen Entwicklung durch vorbildhaftes Handeln.</p> <p>Sie berücksichtigen bei der Unterrichtsgestaltung den Gedanken der Nachhaltigkeit.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Intra- und Interrollenkonflikte</li> </ul>	
5.3.2	Sie sind zu konstruktiver Kritik bereit und fähig.	Sie üben im Schul- und Seminaralltag konstruktive Kritik und entwickeln ihre Persönlichkeit beim Ausbau einer professionellen Streitkultur.	<p>11.2 „Psycho-Hygiene“ für Katholische Religionslehrkräfte (u. a. Besinnungstage, meditative Formen, Stilleübungen, Gebet)</p>	
5.3.3	Sie verfügen über Konzepte und die Fähigkeit zur Konfliktbewältigung.	Sie verfügen über konstruktive Strategien und Methoden zum Umgang mit und zur Lösung von Konflikten und wenden diese in beruflichen Konfliktsituationen an.		